

Ein kleines Samenkorn wird groß

Markus 4,30–32

Mit Gott leben

Viele Lebewesen und Pflanzen sind anfangs klein, wachsen aber mit der Zeit und werden größer. Ähnlich verhält es sich mit dem Reich Gottes. Überall dort, wo sich etwas Gutes weiterentwickelt und groß wird, kümmert sich Gott ums Wachsen.

Leitgedanke: Gottes Reich beginnt ganz klein und wird ganz groß.

Gut zu wissen

Die Entwicklung vom Kleinen zum Großen ist Kindern bekannt. Sie nehmen ihr eigenes Wachstum wahr und interessieren sich oft für entsprechende Vorgänge in der Natur.

Der Senfsame kann eine allgemeine Metapher für etwas sein, das zunächst klein, später dann groß wird. Senfsträucher wachsen sehr schnell. Innerhalb eines Jahres können sie alles überwuchern und sich selbst immer wieder aussäen. Dieses Bildwort Jesu steht für die unaufhaltsame Ausbreitung des Reiches Gottes. „Reich Gottes“ ist für Kinder abstrakt und kaum nachvollziehbar. Es liegt außerhalb ihrer Erfahrungswelt. Allerdings trägt es etwas Geheimnisvolles in sich. Es ist kein fixer Ort, kein Land mit Grenzen und Flagge. Trotzdem existiert es und wächst immer weiter. Das Reich Gottes geschieht, es entwickelt sich, ist dynamisch. Es ist keine statische, unbewegliche Wirklichkeit.

Auch wenn überall da, wo Menschen Gott erkennen, das Reich Gottes entsteht und wächst, kann man nicht sagen: „Hier ist es!“, oder: „Es ist dort drüben!“ (Lukas 17,21). Jesus hält durch seine Gleichnisse den Begriff „Reich Gottes“ offen. Deshalb sollten wir auch bei den Kindern dieses Mysterium nicht zerstören. Das Reich Gottes ist nicht von dieser Welt und somit nicht mit den Maßstäben dieser Welt zu vermessen. Jesus betont (ebenfalls in Lukas 17,21): „Das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Themenkreis 9: Gleichnisse von Jesus

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	105	Ein König ist großzügig	Der unbarmherzige Beamte	Mt 18,21–35
2	106	Die Saat wächst auf gutem Boden	Der Bauer und das Ackerfeld	Mt 13,1–23
3	107	Ein Fremder hilft	Der barmherzige Samariter	Lk 10,25–37
4	108	Ein Händler findet eine Perle	Der Perlenhändler	Mt 13,45–46
5	109	Alle warten auf das Hochzeitsfest	Die zehn Jungfrauen	Mt 25,1–13
6	110	Macht was draus!	Das anvertraute Geld	Mt 25,14–30
7	111	Ein kleines Samenkorn wird groß	Das Senfkorn	Mk 4,30–32
8	112	Ein Sohn hilft seinem Vater	Die zwei Söhne	Mt 21,28–32
9	113	Ein Vater freut sich über seinen Sohn	Der verlorene Sohn	Lk 15,11–32
10	114	Eine Frau findet ihr Geld	Die verlorene Münze	Lk 15,8–10
11	115	Ein Hirte findet sein Schaf	Das verlorene Schaf	Lk 15,1–7
12	116	Ein Hirte kennt seine Schafe	Der gute Hirte	Joh 10,1–21
13	117	Ein Mann lädt zu einem Fest ein	Das große Fest	Lk 14,15–24

Stundenentwurf

Wir kommen an



Anfangsritual (A9): Mein Luftballon

Die Kinder beschriften Luftballons mit ihren Namen und hängen sie auf. Die Empfindlichkeit der Ballons motiviert dazu, vorsichtig mit ihnen umzugehen – ein Beispiel für den Umgang miteinander im Kindergottesdienst (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Pro Kind 1 einfach aufzublasender Luftballon mittlerer Größe (Reserveballons mitbringen!)
- Wasserfeste Stifte
- Leine
- Pro Kind 1 Wäscheklammer



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder, die durch das Anfangsritual deutlich wurden, mit ins Gebet ein.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L stellt in die Mitte des Stuhlkreises oder Tisches eine Schale mit Erde, keimbare Senfsamen, Wasser und einen Topf mit einer Pflanze. Die Kinder dürfen beschreiben, was sie sehen. Dann befühlen die Kinder vorsichtig die Samen.

- 🕒 *Könnt ihr beschreiben, wie sich das anfühlt?*
- 🕒 *Was könnte das sein?*
- 🕒 *Wer von euch weiß, wie so ein kleiner Samen zu einer Pflanze wird?*

L erklärt das Wachstum der (Senf-)Pflanze und die Kinder säen einen Teil der Samen in die Erdschale.

- Schale
- Pflanzerde
- Keimbare Senfsamen
- Wasser
- Topfpflanze

Wir hören



Die Geschichte

- 🕒 *Jesus hat auch mal von einem kleinen Samenkorn erzählt. Was daraus wohl wurde?*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage und zeigt beim Erzählen auf die bereits besprochenen Gegenstände (Samen, Erde, Pflanze etc.).

Fortsetzung nächste Seite!

- Erzählvorlage
- Gegenstände siehe „Bekanntes & Neues“
- Tapetenrolle/aneinandergeriehene Papierbögen mit skizzierter Senfstau
- Zollstock (Meterstab)

Vorbereitend hat L auf eine Tapetenrolle mit einem dicken Marker eine ca. 2 m große Senfstaupe skizziert. (Anstelle einer Tapetenrolle können auch Papierbögen aneinandergereiht werden.) Die Skizze wird dann während der Geschichte ausgerollt. Mit einem Zollstock (Meterstab) dürfen die Kinder nachmessen, wie groß die gezeichnete Pflanze ist, und ein kleines Senfkorn zum Vergleich dagegenhalten.

Tipp: Zu dieser Einheit passt gut das Lied „Alles muss klein beginnen“ (Gerhard Schöne).

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

- ☞ *Jesus verglich das Reich Gottes mit einer Pflanze, die als winzig kleines Samenkorn beginnt und sich dann unaufhaltsam zu einem sehr großen Gewächs entwickelt. Was denkt ihr: Konnten die Leute dadurch besser verstehen, was das Reich Gottes ist? Was könnte es denn sein?*
L lässt die Kinder spekulieren und nimmt die Antworten wertfrei zur Kenntnis.
- ☞ *Jesus machte es den Zuhörern nicht leicht. Warum kann man das Reich Gottes nicht sehen und messen wie eine Senfstaupe, die heranwächst?*
- ☞ *Was beginnt sonst noch klein und wird groß, ohne dass man es sehen und messen kann?* L und die Kinder überlegen gemeinsam und tragen ihre Ideen zusammen (Beispiele: Freundschaft, Mut, Liebe, Hilfsbereitschaft, Vertrauen).
- ☞ *Ihr seht, vieles davon passiert unsichtbar in uns drin. Wir wollen diese Dinge mal in einen Körperumriss schreiben oder malen.*

Ein Kind legt sich auf eine Tapetenrolle oder auf Packpapier und die anderen Kinder zeichnen seinen Körperumriss. L achtet darauf, dass die Kleidung des liegenden Kindes keine Flecken bekommt. Dann schreiben oder malen die Kinder die zuvor gesammelten Begriffe in den Körperumriss.

- Tapetenrolle oder Packpapier
- Dicke Stifte



Experiment

- ☞ *Eine Geschichte kann man nicht nur hören, sondern auch spüren. Lasst uns dazu ein Experiment machen.*

Jeweils zwei Kinder bilden ein Paar. Das eine Kind erzählt eine Senfkorn-Geschichte auf dem Rücken des anderen. Dann wird gewechselt. L kann den Kindern passende Berührungen vorschlagen.

Senfkorn wird eingepflanzt: **zarten Punkt „malen“.**

Erde wird über dem Korn verteilt: **über den Rücken streichen.**

Regen fällt: **auf den Rücken klopfen.**

Pflanze wächst: **Linien nach oben ziehen.**

Vögel kommen: **mit Handrücken flattern.**

Vögel bauen Nester: **leicht in den Rücken pieksen.**

Vögel legen Eier: **mit der Faust sanft auf den Rücken drücken.**

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S9): Mein Luftballon

Jedes Kind darf seinen Luftballon als Erinnerung an den Kindergottesdienst mit nach Hause nehmen (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Luftballons (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

☞ *Lieber Gott, danke, dass dein Reich auf der Erde immer weiterwächst.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Ein kleines Samenkorn wird groß

Viele Menschen folgen Jesus. Sie möchten hören, was er von Gott erzählt. Jesus lässt in seinen Geschichten Häuser, Schafe, Geldbeutel, Perlen, Bauern und Geschäftsleute vorkommen. Und immer wieder erwähnt er eine Sache, die man sich schwer vorstellen kann: das „Reich Gottes“. Was meint er nur damit? Soll es ein neues Land geben, wo alles gerecht ist? Das wäre wunderbar!

Jesus weiß, was die Leute denken. Darum erzählt er wieder eine Geschichte. Alle sind gespannt: Worum wird es dieses Mal gehen? Und kann man darin etwas Neues über Gott entdecken?

Jesus zeigt auf einen großen Strauch. Der Strauch ist ungefähr zwei Meter hoch und weit verzweigt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen, dass es eine Senfstaude ist, denn dieses Gewächs sieht man hier überall: am Feldrand, in den Gärten, zwischen Feigenbäumen und Walnusssträuchern. Die Senfstaude wächst sehr schnell. Wenn der Samen einmal gekeimt hat, kann man fast zuschauen, wie sie in die Höhe sprießt. Sie breitet sich aus, bekommt immer neue Zweige, wird groß und stark, sodass sie bald aussieht wie ein Baum. Die Leute haben ihre Erfahrungen damit. Jemand murmelt: „Ja, ja, es dauert nicht lange und so eine Senfstaude überwuchert den ganzen Garten!“ Tatsächlich kann man mit der Senfstaude im Garten auch Probleme bekommen, weil sie so hoch und breit wird und andere Pflanzen wie Kümmel, Knoblauch, Koriander und Linsen verdrängt. *L rollt die Tapetenrolle mit der Skizze aus. Die Kinder können mit einem Zollstock (Meterstab) nachmessen, wie groß die gezeichnete Staude ist.*

Nach einigen Monaten trägt die Senfstaude gelbe Blüten, und im Herbst bildet sie Schoten mit kleinen Samen aus. Wenn man die Schoten mit einem Stein aufklopft, springen winzige Samenkörner heraus – die Senfsamen. *L zeigt kleine Senfkörner (wenn möglich, schwarzen Senf). Jedes Kind bekommt ein Samenkorn in seine Hand gelegt.*

„Das Reich Gottes ist wie ein Senfsamen“, sagt Jesus. **„Dieser Samen sieht so winzig klein und unscheinbar aus. Aber wenn er in die Erde gesät wird, geht er auf und wächst schnell heran, ohne dass ihn jemand aufhalten kann.** Nach ein paar Monaten ist daraus ein riesiger Strauch geworden, der alle anderen Pflanzen überragt und fast wie ein Baum aussieht. Der Strauch wächst und wächst, wird breiter und breiter, bekommt immer mehr Zweige und Äste. Die Vögel freuen sich und sitzen zwitschernd auf seinen Zweigen. Sie bauen sogar ihre Nester darin, legen Eier und ziehen ihre Jungen groß.“ *Die Kinder legen ihre Senfkörner zum Größenvergleich neben die Skizze der Senfstaude.*



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.

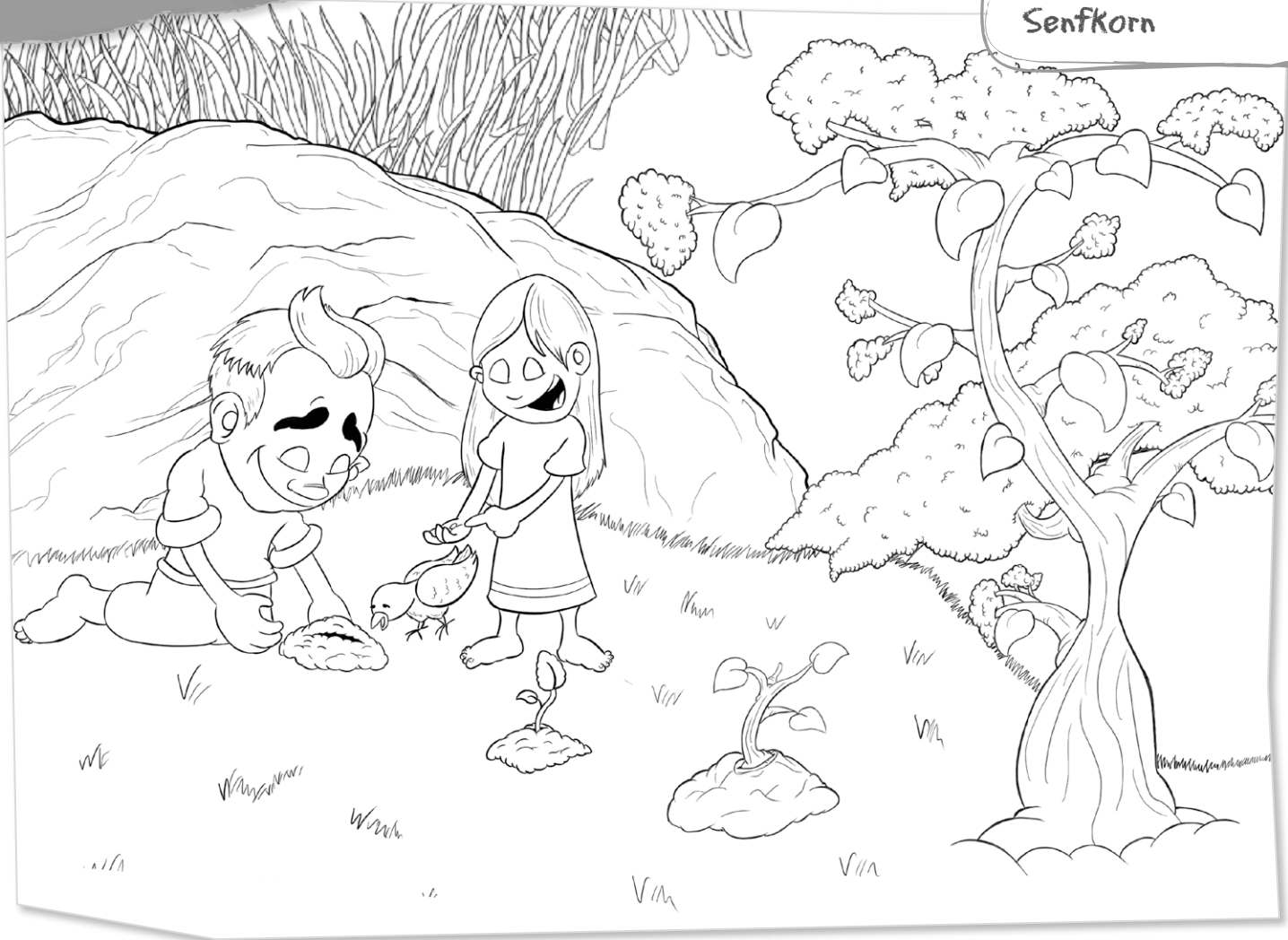
„Mit Gottes Reich
ist es wie mit einem
Senfkorn, das auf
ein Feld gesät wird.“

Markus 4,31 Hfa

**Gottes Reich beginnt ganz
klein und wird ganz groß.**



Das Senfkorn



„Mit Gottes Reich ist es wie mit einem Senfkorn, das auf ein Feld gesät wird.“

Markus 4,31 Hfa

Gottes Reich beginnt ganz klein und wird ganz groß.



Ein kleines Samenkorn wird groß

Markus 4,30–32

Viele Menschen folgen Jesus. Sie möchten hören, was er von Gott erzählt. Jesus lässt in seinen Geschichten Häuser, Schafe, Geldbeutel, Perlen, Bauern und Geschäftsleute vorkommen. Und immer wieder erwähnt er eine Sache, die man sich schwer vorstellen kann: das „Reich Gottes“. Was meint er nur damit? Soll es ein neues Land geben, wo alles gerecht ist? Das wäre wunderbar!

Jesus weiß, was die Leute denken. Darum erzählt er wieder eine Geschichte. Alle sind gespannt: Worum wird es dieses Mal gehen? Und kann man darin etwas Neues über Gott entdecken?

Jesus zeigt auf einen großen Strauch. Der Strauch ist ungefähr zwei Meter hoch und weit verzweigt. Die Zuhörerinnen und Zuhörer wissen, dass es eine Senfstaude ist, denn dieses Gewächs sieht man hier überall: am Feldrand, in den Gärten, zwischen Feigenbäumen und Walnusssträuchern. Die Senfstaude wächst sehr schnell. Wenn der Samen einmal gekeimt hat, kann man fast zuschauen, wie sie in die Höhe sprießt. Sie breitet sich aus, bekommt immer neue Zweige, wird groß und stark, sodass sie bald aussieht wie ein Baum. Die Leute haben ihre Erfahrungen damit. Jemand murmelt: „Ja, ja, es dauert nicht lange und so eine Senfstaude überwuchert den ganzen Garten!“ Tatsächlich kann man mit der Senfstaude im Garten auch Probleme bekommen, weil sie so hoch und breit wird und andere Pflanzen wie Kümmel, Knoblauch, Koriander und Linsen verdrängt.

Nach einigen Monaten trägt die Senfstaude gelbe Blüten, und im Herbst bildet sie Schoten mit kleinen Samen aus. Wenn man die Schoten mit einem Stein aufklopft, springen winzige Samenkörner heraus – die Senfsamen.



„**Das Reich Gottes ist wie ein Senfsamen**“, sagt Jesus. „**Dieser Samen sieht so winzig klein und unscheinbar aus. Aber wenn er in die Erde gesät wird, geht er auf und wächst schnell heran, ohne dass ihn jemand aufhalten kann.** Nach ein paar Monaten ist daraus ein riesiger Strauch geworden, der alle anderen Pflanzen überragt und fast wie ein Baum aussieht. Der Strauch wächst und wächst, wird breiter und breiter, bekommt immer mehr Zweige und Äste. Die Vögel freuen sich und sitzen zwitschernd auf seinen Zweigen. Sie bauen sogar ihre Nester darin, legen Eier und ziehen ihre Jungen groß.“

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel „**Menschen in Gottes Hand**“, Band 6, S. 8 („Auf den Boden kommt es an!“).



Das möchte ich Gott sagen

**Lieber Gott,
danke, dass dein Reich auf der Erde
immer weiterwächst.**

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

